



Der Ortsvorsteher des Stadtteils Dohna



N i e d e r s c h r i f t

über die 29. Sitzung des Ortsbeirates Dohna, zu der
für Mittwoch, den 03.04.2024 um 19:00 Uhr
in das Feuerwehr- und Vereinshaus Dohna einberufen
und ordnungsgemäß geladen war.

Als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder sind erschienen:

1. Burggraf, Frank
2. Fürstenfelder, Christian
3. Kirchner, Alexander
4. Pötz, Felix
5. Schäfer, Bernd

Es fehlen entschuldigt:

-

Als Zuhörer/Gäste anwesend:

1. Stadtrat Eberhard Bremser, Bernd Polomski, Erhard Becker, Kirsten Burggraf, Andrea Burggraf, Diana Leber, Bernd Leber, Markus Geis, Lorenz Adam

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte	Beschluss-Nr.
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls	
3.)	Mitteilungen des Ortsvorstehers	
4.)	Sachstand zum geplanten Nahwärmenetz Dehrn	
5.)	Verschiedenes	
6.)	Bürgersprechstunde	

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 19:38 Uhr

ÖFFENTLICHER TEIL

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bernd Schäfer eröffnete um 19:01 Uhr die Sitzung und begrüßte alle anwesenden OB-Mitglieder, sowie die teilnehmenden Gäste.

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

2.) Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten OB-Sitzung vom 29.01.2024 wurde durch die Mitglieder des OB einstimmig genehmigt. Bernd Schäfer stellte die Beschlussfähigkeit der stimmberechtigten Mitglieder fest. Den Gästen wird durch die Ortsbeiratsmitglieder Rederecht erteilt.

3.) Mitteilungen des Ortsvorstehers

Die Einweihung der Zuwegung der Nikolauskapelle muss erneut verschoben werden. Die neuen Termine dazu werden noch bekannt gegeben.

Bernd Schäfer bedankte sich bei den Nahwärmescouts für die zuverlässige und gute Arbeit, die diese bisher geleistet hätten. Das ganze Projekt sei mit viel Aufwand und Arbeit verbunden. Der Trend sei positiv und daran hätten die Scouts sehr großen Anteil, mit der von ihnen geleisteten Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der Bürgerbefragung zu dem geplanten Nahwärmenetz.

Der Ortsvorsteher bittet nochmals alle Hauseigentümer, die Fragebögen zu dem Nahwärmenetz auszufüllen und sich an dem Nahwärmenetz zu beteiligen. Desto mehr Hauseigentümer sich an dem Nahwärmenetz beteiligen, umso günstiger wird der Anschluss und die Energie für alle Beteiligten. Ebenfalls weist der Ortsvorsteher nochmals auf die Erhöhung der Co2 Steuer hin, die sich ebenfalls auf Gas und Ölpreis auswirken wird. Hier sei das Nahwärmenetz eine sehr gute Alternative für die sichere und stabile Wärmeversorgung.

Deshalb hofft der Ortsbeirat sowie die Nahwärmescouts auf eine zeitnahe Projekt- und Machbarkeitsstudie, bittet die Stadt Runkel sowie auch das Land Hessen künftig um Unterstützung.

Bernd Schäfer bedankte sich bei der Stadt Runkel der Firma Schaefer Kalk und den Investoren in den Baugebieten, diese haben den Ortsbeirat für die geplante Projektstudie die aktuell ansteht bereits finanziell unterstützt.

Frank Burggraf erinnert daran, dass die Bürger die Gaszähler zeitnah ablesen sollten und den Gasverbrauch ihrem Energielieferanten mitteilen sollten, bevor größere Abschlagszahlungen wegen der Erhöhung der Mehrwertsteuer anstehen würden.

4.) Sachstand zum geplanten Nahwärmenetz Dehrn

Die Resonanz der Bürgerbefragung zu dem Nahwärmenetz sei bislang sehr erfolgreich. Aktuell hätten sich 86 % der befragten Bürger für einen Anschluss an das Nahwärmenetz entschieden, teilte Bernd Schäfer mit. Die Bürger zeigen ein reges Interesse. Es seien bereits 250 Gebäudeeigentümer bzw. Anschlussnehmer bei den Befragungen zusammengekommen, die sich eine Wärmeversorgung mit der geplanten Nahwärme vorstellen könnten. Noch seien nicht alle Befragungen durchgeführt worden und man rechne weiterhin noch mit positiven Rückmeldungen. Weiterhin ständen die Nahwärmescouts oder der Ortsbeirat für offene Fragen zur Verfügung. Bis Mitte April 15.04.2024 sollen die Befragungen dazu abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt könnte mit diesen Daten die Projektstudie durch die Firma Viessmann fertig ausgearbeitet werden. Hier rechne man nach aktuellem Stand mit einer Planungszeit zwischen 4-6 Wochen. Nach der fertig erstellten Projektstudie, könnten demzufolge zu dem geplanten Nahwärmenetz in der nächsten Bürgerversammlung (geplant Ende Mai Anfang Juni 24) nähere Details bekanntgegeben, sowie die weitere Vorgehensweise dargestellt werden.

Ebenfalls sei die Gründung der Energiegenossenschaft für Ende Mai Anfang Juni vorgesehen. In Deutschland gibt es ca. 600 Energiegenossenschaften, die Bürgerenergie Dehrn wäre mit über 300 Nutzern nach Betriebsaufnahme, die größte Energiegenossenschaft die ein Nahwärmenetz in Deutschland betreibt.

Die Stadt Runkel bekundete ebenfalls Interesse an dem Nahwärmenetz, dass teilte der 1. Stadtrat Eberhard Bremser mit. Der Bürgermeister, Magistrat sowie die Fraktionsvorsitzenden seien dem Nahwärmenetz gegenüber sehr positiv eingestellt, zumal die Städte und Gemeinden in den nächsten Jahren eine kommunale Wärmeplanung vorlegen müssten. Es sei der richtige Ansatz in Richtung Zukunft!

Bernd Schäfer und Alexander Kirchner fügten hinzu, wie schon bereits auf der 1. Bürgerversammlung erwähnt, sei die Energie für das Nahwärmenetz bereits durch die erzeugte Abwärme von Schaefer Kalk vorhanden, dass sei ein enormer Vorteil, der genutzt werden müsste. In anderen Energiegenossenschaft müsste teilweise die Energie erst erzeugt werden, dass sei bei der Bürgerenergie Dehrn nicht der Fall.

Durch die genutzte Abwärme von Schaefer Kalk könnten die Gebäude Co2 arm geheizt werden, somit würde die bereits anstehende Wärme gut ausgenutzt und kein zusätzlicher Co2 Ausstoß produziert. Dieses wirke sich bei dem Energiepass der einzelnen Gebäude positiv aus und führe zu einer Wertsteigerung der Gebäude.

Dementsprechend müssten nach Fertigstellung der Projektstudie der Antrag an die BAFA Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gestellt werden, um mit der konkreten Planung der Machbarkeitsstudie beginnen zu können. Dazu sei bereits auch schon die Genossenschaft in Gründung. Die 5 Ortsbeiratsmitglieder haben dazu schon einen Vertrag bei dem Genoverband für rechtliche Unterstützung unterzeichnet. Derzeit haben sich schon 6 Personen als Gründungsmitglieder der Bürgerenergie Genossenschaft erklärt und werden dazu je einen Anteil von 1000 € einbringen. Damit können dann die anfallenden 5000 Euro für die Beratungskosten beglichen werden. Wer sich gerne zusätzlich daran beteiligen möchte, kann sich mit dem Ortsbeirat in Verbindung setzen. Die eingebrachte Summe würde mit den späteren Einlagen beim Hausanschluss durch die Genossenschaft verrechnet werden.

Die Genossenschaft soll nach Gründung ehrenamtlich betrieben werden. Dazu benötigt die Genossenschaft einen Aufsichtsrat und einen geschäftsführenden Vorstand. Wer in der Genossenschaft mitwirken möchte, kann sich gerne mit dem Ortsbeirat in Verbindung setzen.

Man plane das Nahwärmenetz auf mindestens 30 Jahre, erklärte Bernd Schäfer auf Anfrage eines Gastes. Dies ist eine auch nötige Vorgabe des BAFA zur Bewilligung von Fördermittel. Selbst wenn in dieser Zeit, oder danach, Schaefer Kalk als Wärmelieferant ausfällt kann das Nahwärmenetz mit anderen Energiequellen weiter betrieben werden.

5.) Verschiedenes

Punkt wurde nicht behandelt.

6.) Bürgersprechstunde

Punkt wurde nicht behandelt.

Herr Ortsvorsteher Schäfer

65594 Runkel-Dehrn, den 08.04.2024

(Bernd Schäfer)
Ortsvorsteher

(Christian Fürstenfelder)
Schriftführer